



Beim Oldtimer-Treffen in Heubisch konnten die Gäste zahlreiche Raritäten bei Zwei- und Vierradfahrzeugen bewundern. Fotos: camera900.de

Bewundern und fachsimpeln

S-4000-Freunde | Zweites Oldtimertreffen in Heubisch übertraf kühnste Erwartungen

Von Sibylle Lottes

Heubisch – Was vor ein paar Jahren mit einem für die Verschrottung vorgesehenen S 4000 Tanklöschfahrzeug, Baujahr 1964, in Heubisch begann, entwickelte sich zu einem thüringisch-oberfränkischen Event der Extraklasse für Schrauber, Bastler an Motorrad- und Vierradfahrzeuge aller Art. Motiviert von der letztjährigen ersten Veranstaltung im Sonneberger Unterland, wurden entgegen allen Erwartungen, mehr als 160 Fahrzeuge dieses Jahr auf der Heubischer Partymeile hinter dem Sportlerheim ausgestellt.

Wie von Martin Stingl, dem Moderator des Events zu erfahren war, lag die ursprüngliche Anmeldung bei 65 Fahrzeugen. Doch an diesem Samstagnachmittag kamen die Besucher und Aussteller in Strömen. „Mächtig gewaltig, was die S-4000-Freunde hier auf die Beine stellen“, freute sich Bürgermeister Roland Rosenbauer zu zur Eröffnung. Er lobte das Engagement des eingeschworenen Teams um Reinhard Scheler, Volkmar Büchner, Frank Paschold, Günter Kramß, Thomas Schindhelm, Martin Stingl und Gerhard Weber. Die kühnen Sieben sind eigentlich vierzehn sind, denn ohne die tatkräftige Unterstützung ihrer Frauen, die

dieses schöne Hobby nicht nur tolerieren, sondern auch fördern und tatkräftig mit anpacken, könnten solche Projekte, wie das Treffen, nicht stattfinden. Allen voran der leckere hausgebackene Kuchen und die tolle Verpflegung, die unter der Mithilfe der Ehefrauen und Familienmitglieder maßgeblich zum super Gelingen der Oldtimerausstellung am Samstag beitrug. Martin Stingl war überwältigt über den nie geahnten Rekord an Ausstellungsobjekten.

Schon am frühen Nachmittag war das Ausstellungsgelände fast überbucht. Neben den Zweirädern fanden dieses Jahr viele Pkw's, Nutzfahrzeuge und Eigenbauattraktionen den Weg nach Heubisch. Das Spektrum der Fahrzeuge aus den 30er Jahren war immens breit, so Martin Stingl. Von ihm war auch zu erfahren, dass sich unter den Exponaten Fahrzeuge befinden, die heute immer noch im Feuerwehr- und Rettungsdienst zur technischen Hilfeleistung im Einsatz sind und weit mehr als 30 Jahre auf den „Reifen“ haben, darunter Rotkreuzfahrzeug, ein Rettungsdienstmotorrad, Typ Herkules K 125 BW von Stingl selbst ausgestellt, Baujahr 1973, waren zu bestaunen. Das älteste Zweirad, ein D-Rad-R06, Baujahr 1928 von Gerhard Kryzanowski aus



Kenner der Szene bewunderten natürlich die Technik.

Rödental war ein echter Hingucker. Dafür erhielt er einen Preis in der Kategorie Zweirad. Das älteste Vierrad brachte Herbert Butz aus Sonneberg genau wie im Vorjahr mit. Sein Automobil vom Typ Adler Trumpf 1,7 AV, Baujahr 1932 erhielt dafür einen Preis. Und glücklich war der Heubischer Schuster Erhard Prause, der mit diesem Oldie die kleine Rundfahrt starten konnte.

Das originellste und lauteste Bastlerobjekt kam aus Jagdshof. Markus Diller bastelte aus einem alten V8-Motor die Gruselspinne „Horst“, die funktionsgesteuert ist und 173 PS hat. Diese Marke „Eigenbau“ wurde pünktlich zur Oldtimerschau fertig. „Dinge, die die Welt nicht braucht und so etwas prämiieren wir“, meinte Martin Stingl. Markus Diller brachte außerdem noch einen original Motorschlitten „Buran“ mit, der neben Motorrädern und Autos aus DDR-Zeiten stand, wie Trabant P 50/2, Baujahr 1973; Wartburg, Baujahr 1953, IFA F8 Kombi, Baujahr 1957, Skoda Oktavia, Baujahr 1963, Trabant Kübel, Baujahr 1976, Opel „Blitz“, Baujahr 1957 u.a. Die vielen Jawa's, AWO's, MZ', Simsons und anderen Fabrikate kann man hier gar nicht aufzählen, anschauen lohnt sich auf jeden Fall.

Stammgäste in Heubisch sind auch Karl Friedrich Schindhelm und Sohn Andy aus Neuhaus-Schierschnitz mit ihren Mofas und Rasenmäher und Familie Lenk aus Rabenäufig bzw. Köpelsdorf. Erstmals in Heubisch dabei war auch Andreas Löwenberg aus Oberlind mit seiner vor 15 Jahren restaurierten Victoria KR 10, Baujahr 1937 mit 97 ccm Fichtel&Sachs Motor. Michael Scheler aus Heubisch stellte ein ähnliches Fahrzeug aus, eine Express 98, Baujahr 1938 mit 98ccm Fichtel&Sachs Motor und Ulrich Holland aus Neustadt zeigte eine Victoria KR 35 G, Baujahr 1935.

Doch auch neuzeitliche Ausstellungstücke waren zu bestaunen, wie ein Plymouth Satellite, Baujahr 1969. Fachsimpeln unter Freunden, tolle Exponate und hervorragende Rahmenbedingungen waren der Schlüssel zum diesjährigen erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung. Thomas Schindhelm, einer der Schrauber der Truppe, war total überrascht und happy über den tollen Erfolg. Er meinte, dass das Dreifache in Heubisch stand, was realistisch gewesen wäre. Solche tollen Erfolge spornen die S4000 Freunde natürlich besonders an und so soll es 2011 eine Neuauflage der Oldtimerausstellung geben.



Ob Pkw oder Lkw – in Heubisch waren alle Typen zu sehen.